

Eishockey-WM Na Claar!

Dr. Ute Hilgenberg mit Urmel, dem Maskottchen der WM



Foto: privat

Dr. Ute Hilgenberg und Dr. Michael Claar waren als offizielle Zahnärzte bei der Eishockey WM in Gelsenkirchen und Köln im Einsatz. Jérôme hat die beiden zu ihren Erlebnissen befragt.

Jérôme: Schildern Sie uns doch bitte Ihre Erlebnisse.

Dr. Ute Hilgenberg: Ich hatte die große Ehre, das Weltrekordspiel auf Schalke zahnärztlich zu betreuen. Dadurch stand ich direkt hinter der deutschen Spielerbank und war sehr, sehr nah an den Geschehnissen. Insbesondere der sensationelle und unerwartete deutsche Sieg hat in der Veltins-Arena eine unglaubliche Welle der Begeisterung ausgelöst. Glücklicherweise verlief dieses Spiel ohne Verletzungen.

Jérôme: Herr Dr. Claar, wie fällt Ihr Resümee aus?

Dr. Michael Claar: Da wir alle Mannschaften in Köln zahnärztlich betreut haben, hatte ich beinahe täglich Einsätze. Wir konnten alle Verletzungen schnell und zur Zufriedenheit der Spieler und der Verantwortlichen versorgen.

Jérôme: Hatten Sie auch die Möglichkeit, die Spiele zu verfolgen?

Dr. Claar: Der Eishockey-Weltverband hat sehr hohe Anforderungen an die ärztliche und zahnärztliche Betreuung gestellt. So mussten wir 24 Stunden über unser Diensthandy erreichbar sein und während der Spiele und Trainingsspiele persönlich vor Ort sein. Die Eishockey-Weltmeisterschaftsspiele hautnah direkt an der Bande verfolgen zu können, ist natürlich etwas ganz besonderes.

Jérôme: Wurden Sie für Ihre Tätigkeit auch honoriert?

Dr. Hilgenberg: Nein, wir haben ehrenamtlich während der knapp drei Wochen für die Eishockey-WM gearbeitet. Es war uns eine Herzensangelegenheit.

Jérôme: Was war Ihr spannendstes Erlebnis?

Dr. Claar: Unmittelbar nach dem Finale haben mich die russischen Mannschaftsärzte kontaktiert und mich gebeten, den Superstar des Teams, Alexander Ovetchkin, zu behandeln. Durch einen

Stockschlag hat er verschiedene Verletzungen erlitten. Ich habe ihn dann direkt im Kleinkrankenhaus der Lanxess-Arena behandelt. Trotz der Final-Niederlage war er sehr freundlich und dankbar für die schnelle und kompetente Versorgung. Die russischen Mannschaftsärzte haben mich nach Moskau eingeladen, um innovative zahnärztliche Behandlungskonzepte kennen zu lernen.

Jérôme: Herr Dr. Claar, Sie sind ja international geprüfter Experte für Zahnimplantate. War es notwendig, Eishockey-Spieler auch mit Implantaten zu versorgen?

Dr. Claar: Es ist mir gelungen, die eigenen Zähne der betroffenen Spieler zu erhalten. Allerdings bin ich von einigen Spielern auf dieses Thema angesprochen worden, und einige möchten nun die Behandlung in unserer Praxis Kassel durchführen lassen, denn es ist ja allgemein bekannt, dass Puck, Eishockeyschläger und Zähne nicht die besten Freunde sind.

Zu den Personen:

Dr. Ute Hilgenberg und Dr. Michael Claar betreiben zusammen mit Dr. Hans-Peter Claar, Dr. Bettina Ferrari und Michael Noga eine moderne Zahnarztpraxis am Leipziger Platz, die bereits seit 80 Jahren in Kassel besteht. Neben der Zahnimplantologie (Einpflanzen künstlicher Zahnwurzeln) beschäftigen sich die Zahnärzte mit dem gesamten Spektrum der modernen Zahnmedizin. Als eine der wenigen Praxen in Nordhessen verfügen die Zahnärzte am Leipziger Platz über ein hochmodernes, dreidimensionales Röntgengerät, mit dem Zähne und Kieferknochen hochpräzise untersucht werden können.

Zahnärzte am Leipziger Platz

Dr. Michael Claar
Dr. Hans-Peter Claar
Dr. Ute Hilgenberg
Dr. Bettina Ferrari
Michael Noga
Leipziger Straße 164, 34123 Kassel
Tel. (0561) 55055, www.dr-claar.de

Zahnimplantate – Na CLAAR!

Zahnärzte am
Leipziger Platz

Telefon
0561-55055

Internet
www.dr-claar.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!